

Main-Spitze, 18.04.26

RÜSSELSHEIM

Schüler präsentieren Geschäftsideen

Von Markus Jäger

RÜSSELSHEIM. Eine eigene Geschäftsidee entwickeln und für den freien Markt konzipieren: Dieser Aufgabe stellen sich jährlich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Wettbewerbs der Bildungsinitiative *business@school*. Auch die Gustav-Heinemann-Schule nimmt regelmäßig an dem bundesweiten Wettbewerb der Bildungsinitiative teil.

Am Mittwochabend präsentierten wieder drei Gruppen der Jahrgangsstufe 12 ihre Geschäftsidee, die sie über das Schuljahr entwickelt hatten. Zuvor hatten die Jugendlichen zunächst ein Groß- und dann ein Kleinunternehmen aus der Region analysiert. In der Aula der Heinemann-Schule stellten die Gruppen im Rahmen des Schulentseids schließlich innerhalb von 15 Minuten ihre Geschäftsidee samt Businessplan und Finanzierungskonzept den drei Juroren aus der Wirtschaft vor, die im Anschluss an die Präsentation noch Fragen an die Gruppen stellen durften.

produkt durch die Mülltrennung an. Zunächst sei die App für den Einsatz in Deutschland vorgesehen, könnte bei entsprechendem Erfolg aber auch europaweit zum Einsatz kommen.

Mit ihrer Geschäftsidee überzeugten sie die Jury und durften sich über den Sieg im Schulentseid freuen. „Die Recherche hat schon viel Zeit in Anspruch genommen“, erklärte Kaur. Richtig intensiv sei es dann in den vergangenen drei Wochen geworden, als es um die Vorbereitung der Präsentation ging, bestätigten Reiter und Gampert. Ob sie sich vorstellen könnten, sich später tatsächlich selbstständig zu machen? „Mein Vater ist selbstständig und hat mir davon abgeraten“, erklärte Gampert.

Ähnlich äußerte sich Reiter, deren Mutter, ebenfalls selbstständig, ihrer Tochter auch von der Selbstständigkeit abgeraten hatte. Auch Kaur könnte sich eine selbstständige Tätigkeit lediglich als Nebenerwerb vorstellen. Deshalb sei dieses Projekt wohl nur eine einmalige Sache, aber sie hätten durch

App rund um Mülltrennung erfolgreich

Das Rennen machten am Ende Luna Maria Gampert (18 Jahre), Diana Reiter (19) und Swen Singh Kaur (20) mit der App „Binly, der smarten Lösung für Mülltrennung“. Sie setzten sich gegen Berkkan Nazamov, Lena Lisette Kidane Garcia und Nathalie Rempel mit ihrer „revolutionären Schulapp EduVisionX“, der „Zukunft aller Bildungseinrichtungen“, sowie Manal Ahmed, Sara Batess, Yassin-Marco Heinrich und Julia Zawisza mit „Bloom well, der Plattform gegen soziale Isolation bei Jugendlichen“ durch.

Mithilfe von KI und einer integrierten Scanvorrichtung soll die Mülltrennungs-App Müll erkennen und direkt die richtige Entsorgung (wie Gelber Sack, Braune Tonne, Restmüll) vorgeben. Gleichzeitig zeige die App auch die CO2-Einsparung des Müll-

Verständnis für die Wirtschaft erlangt, erklärten die drei Schüler einhellig.

Siegergruppe fährt zu Pitch-Event in Wiesbaden

Die Siegergruppe gehört dem business@school-PoWi-Kurs von Caner Sezgin an, der auch gemeinsam mit Julia Windhausen die Projektleitung innehat. Statt drei Stunden Politik und Wirtschaft haben die Schülerinnen und Schüler des besonderen PoWi-Kurses fünf Stunden in der Woche. Die zusätzlichen zwei Stunden wurden dabei genutzt, um das Projekt vorzubereiten.

Als Gewinner-Team fahren Gampert, Reiter und Kaur nun am 12. Mai zum sogenannten Pitch-Event nach Wiesbaden. Sollten sie auch dort erfolgreich sein, ginge für sie die Reise sogar am 21. und 22. Juni nach München zum großen Deutschland-Finale des Wettbewerbs.



Swen Singh Kaur, Luna Maria Gampert und Diana Reiter (von links) entwickelten im Rahmen von business@school die Binly-App zum Mülltrennen.

Foto: Volker Dziemballa (VF)